



**Kinderprostitution:**

**Aktion in Kerpen - Vorbild für die bundesweite Aktion**

**Aktivgruppe Amigos unidos: Freunde arbeiten zusammen**

**Fahne der Solidarität: Auszeichnung für die Realschule Kerpen**

**Vorbereitung**

Bereits seit fünf Monaten beschäftigte sich die Religionsklasse 10 der Städtischen Realschule Kerpen mit dem heißen Thema Kinderprostitution. Sie haben recherchiert und diskutiert, geplant und ausprobiert und haben die Aktivgruppe Amigos unidos gegründet.

Am 31.1.2006 war es so weit. Bereits seit Wochen fieberten die Mitglieder der **Aktivgruppe Amigos unidos**, dem Tag entgegen, an dem ihre Aktion der Öffentlichkeit vorgeführt werden sollte.

**Langer Atem**

Zwei Wochen lang hat die Aktivgruppe die Schüler der Realschule jeden Morgen mit einem neuen Transparent zu einem Kinderrecht begrüßt. Dazu gab es für jeden Schüler einen Flyer mit einem zu dem Kinderrecht passenden Fallbeispiel zum Thema Kinderprostitution. Dann rief die Aktivgruppe die Mitschüler zum Handeln auf: „Da diese Rechte immer wieder gebrochen werden, unterstütze am Montag in der 1. Pause unsere Aktion und schreibe dein NEIN auf – ‘Nein’ zur Kinderprostitution“.

Es war bitter kalt an diesem Morgen. Aber alle Schüler machten mit. Als sie zur Pause auf den Hof wollten, mussten sie durch einen Gang gehen - beschriftet mit Täterprofilen („der nette Nachbar von nebenan“). Eine Mauer aus Umzugskartons war mit den Artikeln der Kinderrechtskonvention beschriftet - dahinter ein Mädchen mit schwarzen (verletzte Gefühle) und weißen (positive Gefühle) Ballons.

Die Schüler schrieben ihr NEIN auf Papierbacksteine und klebten sie anschließend auf eine Papierbahn.

**Veranstaltung am 31.1.06**

Am nächsten Tag war alles für die große Feierstunde bereit. Die Papierbahnen waren aus 700 Backsteinen zu einem riesigen NEIN zusammengeklebt - zu einer Schutzmauer, vor dem das Mädchen die schwarzen Ballons steigen lassen konnte.



Die schwarzen und die weißen Luftballons



Sarika und Nadine, die beiden Moderatorinnen haben ihre Sache toll gemacht! Sie führten durch das Programm und bekamen vom WDR-Moderator Andreas Vollmert dafür ein großes Lob.



Die ganze Aktivgruppe war eingebunden. Hier mit den zehn wichtigsten Kinderrechtsthemen. Lehrer und Schüler kamen mit der „Nein-“



Übung“ in Bewegung. Annäherung - wie und wann sagt man NEIN?

Ein Schüler hat einen Rap geschrieben mit einem aufrüttelnden Text, der auf unserer Webseite zu finden ist.

**Fahne der Solidarität verliehen**

Der Schulleiter, Herr Wurthmann erhielt als Anerkennung für die ganze Schule die "Fahne der Solidarität".



Die hat sich die Realschule in Kerpen wirklich verdient: Die Aktivgruppe Menschenrechte hatte die Aktion auf dem Marienfeld am 30.9. und die große Aktion zum Weltaidstag am 1.12. organisiert. Die Aktivgruppe Amigos unidos hat sich für das Thema Kinderprostitution stark gemacht. Und alle zusammen hatten sich für Susanne Osthoff eingesetzt!

In seiner Dankesrede wies Herr Wurthmann darauf hin, dass die Auseinandersetzung mit den Kinderrechten und Tabuthemen für die jungen Menschen wichtig ist und die Schüler bewiesen haben, dass sie Solidarität üben können.

**Die Aktivgruppe Amigos unidos**

Die **Aktivgruppe Amigos unidos** hat sich in der Religionsklasse 10 der Städtischen Realschule gebildet. Alle Schülerinnen und Schüler haben an der Aktion zu Kinderprostitution gearbeitet. Sie hatten zuvor aber auch intensiv an den Aktionen der Aktivgruppe Menschenrechte mitgearbeitet, also auf dem Marienfeld und zum Weltaidstag.

"Amigos unidos", das ist spanisch und bedeutet: Freunde arbeiten zusammen.

Und sie haben gut zusammengearbeitet und am 31.1. stolz ihr Ergebnis gezeigt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite [www.friedensband.de](http://www.friedensband.de)

